

N i e d e r s c h r i f t

Über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Montag, den 23.02.2026
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 19:05 Uhr
Ort, Raum: Rathaus Brühl, Großer Sitzungssaal

Zur Beurkundung der Niederschriften

Das Gremium: Der Vorsitzende: Der Schriftführer:

Vorsitzender

Herrn Bürgermeister Dr. Ralf Göck

AfD

Herr Tino Dobrotka
Herr Ralf Geyer
Herr Ralf Jochen Meyer

CDU

Herr Hans Faulhaber
Frau Anne Fonje
Herr Wolfram Gothe
Herr Bernd Kieser
Herr Nico Reffert
Herr Gerhard Zirnstein

SPD

Herr Hans Hufnagel
Frau Lena Krug
Frau Gabriele Rösch
Herr Hendrik Sessler
Herr Hans Zelt

FW

Herr Jens Gredel
Herr Jürgen Pietsch
Herr Klaus Pietsch
Frau Heidi Sennwitz
Frau Claudia Stauffer

GLB

Herr Peter Frank
Frau Ulrike Grüning

Sonstige Teilnehmer

Herr Jonathan Pott

Jugendgemeinderat

Verwaltung

Herr Reiner Haas

Herr Kai Rill

Herr Andreas Willemsen

Anwesend bis 18:45 Uhr

Schriftführer

Herr Jochen Ungerer

Abwesend

FDP

Herr Dennis König

Nach Eröffnung der Sitzung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Sitzung durch Ladung vom 12.02.2026 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am 20.02.2026 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Gremium beschlussfähig ist, weil mindestens 12 Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

Bürgermeister Dr. Göck eröffnete die Sitzung, begrüßte die anwesenden Gäste, stellte die Beschlussfähigkeit fest und leitete in die Tagesordnung über.

TOP: 1 öffentlich

Bekanntgabe der Beschlüsse der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Es wurden keine in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse bekanntgegeben.

TOP: 2 öffentlich

Erneuerung der Heizungsanlage - Vergabe Heizungsanlagen „Hybridheizung Alter Bäumelweg 1“ nach VOB/A

2026-0018

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe zur Erneuerung der Heizungsanlage an die Firma Orbit.D Schweisstechnik GmbH & Co. KG, In den Seewiesen 6, Edenkoben, zum Angebotspreis von **141.061,52 € brutto** zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Der derzeit eingebaute Gaskessel ist seit rund drei Jahren aufgrund einer stark korrodierten Kesseltür nicht mehr wartbar. Eine fachgerechte Instandhaltung ist nicht mehr möglich. Es besteht ein jederzeitiges Ausfallrisiko der Heizungsanlage mit der Folge eines möglichen Heizungs- und Warmwasserausfalls.

Zur Sicherstellung des ordnungsgemäßen Betriebs sowie zur Vermeidung eines ungeplanten Totalausfalls ist die Erneuerung der Heizungsanlage zwingend erforderlich.

Am 02.06.2025 wurde durch das Bauamt/Hochbau im Ausschuss für Technik und Umwelt (ATU) eine überplanmäßige Aufwendung für die Maßnahme beantragt. Der Ausschuss für Technik und Umwelt hat dem Antrag zugestimmt, sodass die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen für die Durchführung der Maßnahme geschaffen wurden. Im Haushaltsplan 2026 wurden die Mittel berücksichtigt.

Das Gewerk Heizungsanlagen wurde nach ATV DIN 18299 ausgeschrieben. Die Ausschreibungsunterlagen wurden durch das Bauamt erstellt.

Die Vergabe erfolgte als öffentliche Ausschreibung gemäß § 3 Abs. 1 VOB/A. Das Vergabeverfahren wurde ordnungsgemäß durchgeführt.

Zum Submissionstermin am 29.01.2026 lagen der Gemeindeverwaltung insgesamt vier Angebote vor. Nach rechnerischer, fachlicher und wirtschaftlicher Prüfung ergaben sich folgende geprüfte Angebotssummen (brutto):

Firma Orbit aus Edenkoben	141.061,52 €
Bieter 2	147.525,31 €
Bieter 3	170.344,13 €
Bieter 4	198.085,72 €

Nach der durchgeführten Prüfung stellt sich das Angebot der Firma Orbit, Edenkoben, als das wirtschaftlichste und technisch annehmbare Angebot dar. Gründe für einen Ausschluss gemäß § 16 VOB/A liegen nicht vor.

Die Angebotssumme der Firma Orbit liegt zudem unter der vom Bauamt ermittelten Kostenschätzung in Höhe von ca. 154.432,43 € brutto und bewegt sich damit im wirtschaftlich angemessenen Rahmen.

Die vom beauftragten Energieberater ermittelten förderfähigen Kosten, für die Erneuerung der Heizungsanlage belaufen sich nach derzeitigem Stand auf:

- Grundförderung: 55.000,00 €
- Effizienzbonus: 9.500,00 €

Somit ergibt sich eine voraussichtliche Gesamtförderung von 64.500,00 €.

Aufgrund geänderter Förderbedingungen der KfW ist es erforderlich, dass die Beauftragung der ausführenden Firma vor Stellung des Förderantrags erfolgt.

Um ein wirtschaftliches Risiko für die Gemeinde im Falle einer möglichen Ablehnung des Förderantrags zu vermeiden, wurde bereits im Ausschreibungsverfahren mit den teilnehmenden Firmen vorsorglich ein Liefer- und Leistungsvertrag mit aufschiebender bzw. auflösender Bedingung vorgesehen.

Damit entsteht für die Gemeinde keine Verpflichtung zur Durchführung, sofern der Förderantrag nicht bewilligt wird.

Diese Vorgehensweise ist vergabe- und haushaltsrechtlich zulässig und dient der Absicherung der Gemeinde.

Die Gemeindeverwaltung schlägt vor, die Erneuerung der Heizungsanlage an die Firma Orbit.D Schweisstechnik GmbH & Co. KG, In den Seewiesen 6, Edenkoben, zum Angebotspreis von 141.061,52 € brutto, zu beauftragen

Diskussionsbeitrag:

Zunächst erläuterte Bürgermeister Dr. Göck, warum im Alten Bäumelweg 1 eine neue Hybridheizung durch die Firma OrbitD Schweißtechnik GmbH & Co. KG aus Edenkoben für den Preis von 141.061,52 € brutto eingebaut werden soll.

Der dort 1974 eingebaute Gaskessel ist aufgrund einer stark korrodierten Kesseltür nicht mehr wartbar. Man habe einiges versucht, aber am Ende bleibt ein jederzeitiges Ausfallrisiko der Heizungsanlage mit der Folge, dass die 18 Parteien in dem Altenwohnhaus „kalt sitzen“ und nicht einmal warmes Wasser haben, so Dr. Göck. Zur Sicherstellung des ordnungsgemäßen Betriebs sei daher die Erneuerung zwingend erforderlich.

Man habe sich grundsätzlich Gedanken gemacht, wie man an dem Standort eine zukunftsgerichtete und ausreichend dimensionierte Heizung konzipiert und habe am 02. Juni im Ausschuss für Technik und Umwelt eine überplanmäßige Aufwendung für die ausgewählte Hybrid-Heizung beantragt, bei der eine Wärmepumpe die Grundlast und eine Gastherme die Spitzenlast liefert.

Die Kostenschätzung des Bauamts belief sich auf 154.432,43 €, somit liege das Angebot der Firma OrbitD Schweißtechnik GmbH & Co. KG 13.370,91 € unter der Kostenschätzung.

Für die Maßnahme wurde durch einen beauftragten Energieberater eine Gesamtförderung von 64.500,00 € errechnet, so dass, sollte der Förderung entsprochen werden, für die Gemeinde Kosten in Höhe von 76.561,52 € bleiben.

Gemeinderat Reffert bemängelte am Anfang die unglückliche Formulierung der Vorlage, da nicht klar ist, seit wann die Heizung besteht und welche Vorkehrungen im Vorfeld getroffen wurden. Er dankte aber Ortsbaumeister Haas und Hochbauer Rill für ihre Arbeit. Herr Reffert zeigte auf, dass der alte Bäumelweg in einem Gasgebiet der MVV liegt.

Daher wäre es von Vorteil gewesen, wenn die Ergebnisse der Kommunalen Wärmeplanung für dieses Gebiet mit in die Betrachtung einbezogen gewesen wären, da man nicht weiß, wie es mit dem Gas weitergeht und ob nicht vielleicht die Fernwärme dorthin kommt.

Wäre es möglich gewesen eine Pelletheizung einzubauen, wäre dies zu teuer oder könnte man, sollte das Gas abgeschaltet werden, auch zwei Wärmepumpen miteinander koppeln? Die CDU/FDP-Fraktion wird dem Antrag auf jeden Fall zustimmen.

Ortsbaumeister Haas ergriff das Wort und erklärte, dass durch das alte Gebäude eine Hybridheizung der richtige Weg war. Alleine mit Wärmepumpen ist es nicht möglich, die Wärmeversorgung aufrechtzuerhalten. Erst nach einer energetischen Sanierung des Gebäudes kann man über reine Wärmepumpen nachdenken, so Haas.

Gemeinderätin Rösch machte deutlich, dass das Geld für die neue Hybridheizung 2025 bewilligt wurde und somit wird die SPD-Fraktion der Maßnahme auch zustimmen. Sie fragte an, ob der alte Bäumelweg auch Bestandteil des Sanierungsplans der Gemeindewohnungen ist.

Ortsbaumeister Haas erklärte, dass es einen Fahrplan für die Gemeindewohnhäuser gebe, dieser jedoch noch nicht in Arbeit sei. Jedoch gebe es die Förderung.

Gemeinderat Pietsch stellte fest, dass ein Ausfallrisiko der Heizung zu hoch sei und deshalb gehandelt werden muss. Das Angebot sei die wirtschaftlichste Lösung und liege unter der Kostenschätzung. Weiterhin könne man mit Fördergeldern rechnen.

Was mit der Gasversorgung ab 2027 sei könne man heute noch nicht sagen und hat somit noch Zeit und Gelegenheit dementsprechend zu reagieren.

Gemeinderat Dobrotka befürwortet für die AfD-Fraktion die Erneuerung, da die neue Heizung CO² Einsparungen habe sowie Fördergelder generiere. Jedoch muss die langfristige Energieversorgung im Auge behalten werden.

Gemeinderätin Grüning begrüßte die neue Heizung bat aber darum, die energetische Sanierung der Häuser weiterhin zu verfolgen.

TOP: 3 öffentlich
Annahme von Spenden
2026-0022

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der vorliegenden Spenden in Höhe von insgesamt 13.600,00 € zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Die Gemeindeordnung Baden-Württembergs verlangt, dass die Annahme von Spenden in öffentlicher Sitzung vom Gemeinderat genehmigt werden müssen. Die Regelung zielt dahin, mehr Rechtssicherheit für den Spender und für die Mandatsträger der empfangenden Gemeinde zu schaffen. Es ist offenzulegen, in welcher Beziehung die Gemeinde zu dem Spender steht. Weiterhin wird herausgestellt, dass zwischen der Spende und der Dienstausübung keinerlei Verknüpfung besteht.

Über die Annahme von anonymen Spenden, bei denen auch der Verwaltung der Name des Spenders nicht bekannt ist, wird in öffentlicher Sitzung Beschluss gefasst. Ist der Verwaltung dagegen der Name des Spenders bekannt, dieser möchte aber nicht genannt werden, ist ausnahmsweise auch eine Beschlussfassung in nichtöffentlicher Sitzung zugelassen.

Im vorliegenden Fall sind der Gemeinde nachfolgende Spenden angeboten worden:

Geldspenden:

- Die Elektro-Technik Werner Münch GmbH hat zweckgebunden für den Bau des Römerspielplatzes, anlässlich der 1050 Jahre-Rohrhof-Feier 3.100,00 € gespendet.
- Herr Gerd Stauffer hat anlässlich der 1050-Jahr-Feier von Rohrhof für den Bau des Römerspielplatzes eine zweckgebundene Spende in Höhe von 3.000,00 € geleistet.
- Herr Dr. Ralf Göck hat das Jubiläum anlässlich der 1050-Jahr-Feier von Rohrhof mit einer zweckgebundenen Spende von 10.500,00 € unterstützt.

Diskussionsbeitrag:

Den zweckgebundenen Geldspenden von insgesamt 16.600,- € wurde ohne Aussprache zugestimmt.

Elektro-Technik Werner Münch GmbH spendete 3.100,- €
Ehrenbürger Gerd Stauffer spendete 3.000,- €
Bürgermeister Dr. Ralf Göck spendete 10.500,- €

TOP: 4 öffentlich
Informationen durch den Bürgermeister

- Keine -

TOP: 5 öffentlich
Fragen und Anregungen der Mitglieder des Gemeinderats

TOP: 5.1 öffentlich
Gemeinderat Frank

Er wollte wissen, was es mit den Abholzungen/Rodungen auf dem Steffi-Graf-Gelände auf sich hat.

Antwort des Bürgermeisters:

Dr. Göck erklärte, dass bis zum 28.02.2026 Grün- und Holzschnitte erlaubt seien. Dies sei auch an der Mozartstraße der Fall gewesen. Hier wurden schwierige Wege wieder freigemacht. Vielleicht sei es im Steffi-Graf-Gelände auch so.

TOP: 5.2 öffentlich
Gemeinderat Zirnstein

Er wollte wissen, warum die Straßenlaternen fast wöchentlich tagsüber leuchten würden.

Antwort Ortsbaumeister Reiner Haas:

Er erklärte, dass die MVV die Straßenlaternen kontrollieren und reparieren würde und dazu alles eingeschaltet wird. Dies ist billiger als nur einzelne Stränge anzuschalten (Aufwand).

TOP: 5.3 öffentlich
Gemeinderätin Sennwitz

Sie fragte an, wann die zwei Bushaltestellen in der Schwetzinger Straße in Fahrtrichtung Schwetzingen zusammengelegt werden würden.

Antwort Ortsbaumeister Reiner Haas:

Er erklärte, dass dieses Projekt auf der Agenda stehe, das Bauamt aber noch nicht dazu gekommen sei, da andere Projekte Priorität haben.

TOP: 5.4 öffentlich
Gemeinderätin Stauffer

In sozialen Medien würde über die Errichtung des Funkmastes berichtet werden. Sie wollte daher den Stand der Dinge wissen.

Antworten Ortsbaumeister Reiner Haas und Bürgermeister:

Herr Haas bat darum, dem Netz nicht alles zu glauben.

Bürgermeister Dr. Göck erklärte, dass man auf den Bauantrag warte.

TOP: 5.5 öffentlich

Gemeinderätin Stauffer

Sie sprach die Bürgerbeteiligung Traumanswald an. Für sie fehlte die Stellungnahme des Baurechtsamtes.

Antwort Ortsbaumeister Reiner Haas:

Er erklärte, dass die untere Naturschutzbehörde sich noch nicht gemeldet habe. Sobald alles vorliegt wird alles zusammengefasst und der Rat wird darüber informiert.

TOP: 5.6 öffentlich

Gemeinderätin Stauffer

Eine Bürgerin, so Gemeinderätin Stauffer, habe beobachtet, dass die Mitarbeiter der Firma Wisag, die für die Grünpflege auf dem Geierspielplatz zuständig sind, 4-5 Stunden vor dem Spielplatz im Auto gesessen hätten und am Handy gespielt haben.

Antwort Ortsbaumeister Reiner Haas:

Er dankte kopschüttelnd für die Information und machte klar, dass die Firma Wisag nicht nach Stunden, sondern nach m² bezahlt würde.

TOP: 5.7 öffentlich

Gemeinderätin Stauffer

Sie fragte, ob es sein kann, dass ein neuer Hochsitz unterhalb der Bussardstraße in der Nähe des Wanderwegs im Naturschutzgebiet errichtet werden darf. Sie sprach die Gefahr der Wegbenutzer an und auch die Lautstärke für die Anwohner.

Antworten des Bürgermeisters und Ortsbaumeisters Reiner Haas:

Dr. Göck erklärte, dass es sich um die Schwetzingen Wiesen und ein Landschaftsschutzgebiet handele. Somit könne die Gemeinde dazu keine Auskunft geben.

Ortsbaumeister Haas erklärte, dass die Jäger immer verantwortungsvoll handeln und auch den Schutz von Fußgängern und Anwohnern im Blick haben.

TOP: 5.8 öffentlich

Gemeinderätin Rösch

Sie sprach den Straßenabschnitt in der Nibelungenstraße zwischen Bismarckstraße und Am Schrankenbuckel an. Hier gäbe es große Löcher im Asphalt.

Antwort Haupt- und Ordnungsamtsleiter Jochen Ungerer:

Er erklärte, dass der Bauhof in nächster Zeit eine ganztägige Sperrung des Bereichs vornehmen werde um die Löcher zu schließen.

TOP: 5.9 öffentlich

Gemeinderätin Fonje

Sie bat zu prüfen, ob etwas gegen die Anhänger und Wohnmobile in der Hockenheimer Straße unternommen werden könne.

Antwort Haupt- und Ordnungsamtsleiter Jochen Ungerer:

Er erläuterte, dass die Wohnmobile unbegrenzt im öffentlichen Parkraum stehen dürften, Anhänger aber nur 14 Tage. Das Ordnungsamt habe die Anhänger im gesamten Ort im Blick.

TOP: 6 öffentlich
Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

- Keine -